

START 5. NOV. 2026

## INITIATIVE „FARBE BEKENNEN“

DAS LICHT SOLLTE  
NICHT AUSGEHEN IM

MUSEUM PENZBERG  
SAMMLUNG CAMPENDONK

## FARBE BEKENNEN

Heinrich Campendonk dachte in Facetten. Seine Glasfenster bestehen aus unzähligen Scheiben – so funktioniert auch „Farbe bekennen“.

Das im Museum eingebaute Fenster nach einem Entwurf von 1936 wird in Pixel geteilt. Jedes steht für einen Quadratzentimeter des Originals. Für 50 Euro übernehmen Sie ein Stück Blütenblatt, Vogelflügel, Himmel oder Blau. Das Fenster bleibt für alle sichtbar im Museum. Bis 1966 förderte Penzberg Kohle, Stück für Stück. Jetzt fördern wir gemeinsam unser Museum. Wir freuen uns, wenn Sie Teil unserer Museumsfamilie werden.

<https://kunstzeche.de/farbe-bekennen-museum-penzberg/>  
DE61 7035 1030 0033 1834 27  
BYLADEM1WHM  
Sparkasse Oberland, Weilheim  
Kontoinhaber: Kunstzeche Penzberg e.V.  
Verwendungszweck: Farbe bekennen, Museum Penzberg

V.i.S.d.P.: Thomas Grubert,  
Erster Vorsitzender, Kunstzeche Penzberg e.V.

Heinrich Campendonk, Pflanzen, Blumen, Vögel, 1936  
© VG Bild-Kunst, Bonn



FREUNDKREIS  
HEINRICH  
CAMPENDONK



K·U·N·S·T  
ZECHE  
PENZBERG.....E.V.

EINE INITIATIVE FÜR DAS  
MUSEUM PENZBERG  
SAMMLUNG CAMPENDONK

## FÜR UNSER MUSEUM: FARBE BEKENNEN



Das „Museum Penzberg – Sammlung Campendonk“ hat gerade seinen zehnten Geburtstag gefeiert – nun gerät es durch die Haushaltsnöte der Stadt finanziell unter Druck. Einsparungen sind nötig, manche sprechen sogar von Schließung. Jetzt heißt es „Farbe bekennen“.

Denn es geht um viel: Das Haus bewahrt die weltweit größte Sammlung von Werken Heinrich Campendonks und damit bedeutendes Kulturerbe des deutschen Expressionismus. Campendonks Werk galt als „entartet“ und verweist zugleich auf ein dunkles Kapitel der Penzberger Geschichte. Zwischen den Kunsträumen und dem Gedenkraum für die „Penzberger Mordnacht“ vom 28. April 1945 liegen nur wenige Meter. Kunst- und politische Geschichte sind hier eng verbunden.

Wie das Bergwerksmuseum erinnert auch dieses Haus daran, wie sehr Penzberg vom Bergbau geprägt war und sich nach dessen Niedergang neu erfinden musste. So werden auch die Sozialgeschichte der Viel-Nationen-Stadt und ihre Wirtschaftsgeschichte sichtbar – in einem architektonisch bedeutenden Gebäude.

## DREI VEREINE AM START



Stadtverwaltung und Stadtrat setzen sich für den Erhalt des Hauses ein. Auch drei Penzberger Vereine bündeln ihre Kräfte: Die „Kunstzeche Penzberg e.V.“, die „Kulturgemeinschaft Penzberg e.V.“ und der „Freundeskreis Heinrich Campendonk e.V.“ starten im November 2026 die gemeinsame Initiative „Farbe bekennen“. Sie richtet sich an Bürgerinnen und Bürger sowie an Kunstinteressierte aus nah und fern.

Kurzfristig sollen Spenden eine finanzielle Rücklage für Sonderausstellungen schaffen. Zudem ermöglichen sie die Beantragung von Fördermitteln, die eine Eigenbeteiligung voraussetzen. So entsteht Planungssicherheit, die angesichts der aktuellen Haushaltslage der Stadt fehlt.

Mittelfristig soll aus der Initiative eine Stiftung entstehen, getragen von Stadt, Bürgerschaft, Unternehmen und allen, denen Kunst und kulturelles Erbe am Herzen liegen. Zugleich wird intensiv nach Sponsoren gesucht.



Ab dem 1. November öffnet das Museum erneut einen „Zwischenraum“ unter dem Motto „Farbe bekennen“. In Offenen Ateliers können sonntags von 14 bis 16 Uhr verschiedene Techniken ausprobiert werden. Weitere Veranstaltungen: <https://kunstzeche.de/farbe-bekennen-museum-penzberg/> Im „Zwischenraum“ sind Bilder der „Roche Fotogruppe Penzberg“ zu sehen, die das Leben im Haus seit Langem fotografisch begleitet. Herzlichen Dank für die Bilder und die Abdruckgenehmigung! Und ebenfalls einen großen Dank allen, die zum „Zwischenraum“ beitragen, insbesondere dem Museumsteam! Wir laden herzlich ein zum Auftakt der Initiative „Farbe bekennen“ am Donnerstag, den **5. November 2026**, um 18 Uhr. Im Rahmen von „Kunst und Wein“ wird das Projekt vorgestellt, begleitet von einem Bläsertrio der Stadtkapelle.

## AUFTAKT IM „ZWISCHENRAUM“



### WEITERE VERANSTALTUNGEN:

19.11. | 18 Uhr | Kulturgemeinschaft Penzberg | Die Skulptur von Albert Fiedler aus dem Holz der gefällten Linden am Stadtplatz

22.11. | 18 Uhr | Freundeskreis Heinrich Campendonk: Lesung von Dr. Johannes Bauer mit Texten zur Wirkung der Kunst | mit Wein und Musik

27.11. | 17 Uhr | Kunstzeche Penzberg | Große Auktion | Versteigerung von Kunstwerken der Mitglieder der Kunstzeche und deren Freundinnen und Freunde